Turnen — Sport — Wandern.

Turnen

Turnpressetagung in Leipzig. Die Kreispressewarte der D. T. und der Verein Deutsche Turnpresse treten gemeinsam am 3. und 4. Januar in Leipzig zu einer zweitägigen Sitzung zusammen. Die Regelung geschäftlicher Fragen, Vorträge und Anträge auf den weiteren Ausbau des Pressewesens in der D. T., u. a. auf Schaffung einer ständigen Pressestelle, bilden die Tagesordnung. Die Sitzung wird für die Entwicklung des Turnpressewesens von großem Einfluß sein.

Turnerschaft 1877 Dresden. Die Abteilung Dresden-West trat mit einem Weihnachts-Bühnenschauturnen sämtlicher Kinderabteilungen an die Oeffentlichkeit. Nach einem gut vorgetragenen Prolog eines Turnkindes und der Begrüßungsansprache durch den Vorsitzenden Günther begannen die turnerischen Vorführungen. Abwechselnd boten die Mädchenabteilungen Reigen und Tänze, Frei- und Gesellschaftsübungen, dabei die rhythmischen Ausdrucksformen bevorzugend, während die Knabenabteilungen mit straff ausgeführten Uebungen erfreuten. Besonders hervorgehoben seien die rhythmischen Uebungen, das Barrenturnen und das Keulenschwingen der Mädchen, sowie die Uebungen am Eisenring und die Sprünge am Doppelpferd der Knaben. Den turnerischen Vorführungen schloß sich ein Märchenspiel „Der Zwergenauszug" an. Der Vorsitzende nahm Gelegenheit, den zurückgetretenen Kinderturnwart Schulze zu danken und stellte gleichzeitig den Eltern und Erziehern den Nachfolger, Lehrer Liebig, vor.

Trennung im M. T. V. München 1879. Der Deutsche Sportverein, der mit dem M. T. V. München 1879 in Zweckgemeinschaft stand, beschloß auf Grund der Vorgänge in der letzten Hauptversammlung des M. T. V. den intensiven Ausbau des D. S. V. zu einem großen Verein für Leibesübungen. Zunächst wurde eine Hockeyabteilung gegründet, der die beiden aktiven Hockeymannschaften des M. T. V. sofort beitraten, und die Gründung einer Ski-, Tennis-, Faltboot- und einer Bergsteigerriege beschlossen. Die Führung des D. S. V. übernehmen Dir. Haller und Rechtsanwalt Lang, den Posten des Hauptsportwarts Ritter v. Halt. Rechtsanwalt Lang ist mit vielen alten Mitgliedern aus dem M. T. V. ausgetreten.

Pferdesport

Mariendorf, 26. Dez. (Eign. Drahtb.) 1. Rennen: 1. Torrero (O. Schlenkener), 2. Tomplatt I, 3. Lady Bosworthn. Tot.: 109 : 10, Pl. 18, 12, 11 : 10. — 2. Rennen: 1. Heidefee (A. Schmidt), 2. Quera, 3. Blaumeise. Tot.: 90 : 10, Pl. 16, 18, 20 : 10. — 3. Rennen: 1. Stapellauf (O. Grubel), 2. Odega, 3. Handfest. Tot.: 30 : 10, Pl. 19, 20, 18 : 10. — 4. Rennen: 1. Edeltochter (L. Weigl), 2. Gauenmädel, 3. Koranna. Tot.: 17 : 10, Pl. 12, 12, 14 : 10. — 5. Rennen: 1. Allene (O. Jauß), 2. Amorette, 3. Dollfuß. Tot.: 26 : 10, Pl. 13, 17, 15 : 10. — 6. Rennen: †1. Monarchist (B. Schuller), Tot.: 123 : 10, Pl. 31 : 10, †1. Marcel (A. Mills), 3. Peter I. Tot.: 22 : 10, Pl. 21 : 10, 18 : 10. — 7. Rennen: 1. Abt., 1. Kluck (Bef.), 2. Ima Gun, 3. Prinzeß Etawah. Tot.: 273 : 10, Pl. 80, 15, 14 : 10. — 7. Rennen: 2. Abt., 1. Bella Dawson (Thomas), 2. Heiderose II, 3. Blaumeise. Tot.: 158 : 10, Pl. 32, 20, 18 : 10. — 8. Rennen: 1. Gawein (Weidner jr.), 2. Wagander, 3. Heideprinz I. Tot.: 82 : 10, Pl. 19, 23, 12 : 10.

Fußball.

Guts Muts unterliegt gegen den M. T. K. ehrenvoll! — D. S. C. schlägt Union Zizkow, Prag, sicher!

Der Sport der Feiertage, der zwar quantitativ gering zu nennen war, aber in qualitativer Beziehung auf außerordentlich hoher Stufe stand, brachte der Dresdner Sportgemeinde und vor allem dem Dresdner Fußball durch die erzielten Ergebnisse eine außerordentlich angenehme Ueberraschung. Bei dem Rufe, den sowohl der M. T. K. als auch die Prager Union Zizkow im Lager des kontinentalen Fußballes genießen, war ein hoher, glatter Sieg der Gäste zu erwarten. Doch nur den Budapestern glückte es, einen Sieg herauszuholen; dieser ist jedoch äußerst mager zu nennen. Am Spiele am 2. Feiertag brachte es der D. S. C. fertig, die Prager Gäste-Elf mit einem in Anbetracht der von den Pragern bisher erzielten Resultate hoch zu nennenden Ergebnis von 3:0 zu schlagen. Diese für den Ruf des Dresdner Fußballes in jeder Beziehung günstigen Erfolge dürften ihre Wirkungen nicht verfehlen und es ist Dresden auf fußballsportlichem Gebiete hierdurch ohne Zweifel einen großen Schritt vorwärts gekommen.

Das Spiel am 1. Feiertag

Guts Muts gegen M. T. K. Budapest 0:1

hatte rund 5000 Zuschauer auf die Beine gebracht. Eine rechte Befriedigung dürfte jedoch dieses Spiel dem Zuschauer nicht gegeben haben, und zwar hinsichtlich der Leistungen der Budapester. Ohne Zweifel stand das Können eines Orth auf in Dresden bisher unerreichter Höhe, doch vermißte man in der Gesamtleistung der Mannschaft manches, was dem Zuschauer die Erkenntnis zu teil werden ließ, daß hier ein M. T. K. spielt, der im Konzert des kontinentalen Fußballes mit die erste Geige spielt. Einen Vergleich mit den Bolton Wanderers hält der M. T. K. nicht aus. Das von den Engländern seinerzeit vorgeführte Spiel war Fußball in Hochkultur. Bei den Budapestern sah man jedoch nur technisch glänzend zu nennende Einzelleistungen, dagegen war das Zusammenspiel der gesamten Mannschaft nicht so abgerundet, wie es seinerzeit die Engländer vorführten. Lediglich das Sturminnentrio zeigte ab und zu im Zusammenspiel Feinheiten, die ohne Zweifel verrieten, daß das Können, wenn es die Leistungen der Gegner verlangen, außerordentlich hoch sein kann. Daß nun der M. T. K. ein weitaus besseres Ergebnis herausholen wollte, war besonders in der zweiten Halbzeit klar ersichtlich. Doch infolge der vorzüglichen Defensivarbeit der Guts-Muts-Elf blieben den Budapestern weitere Erfolge versagt. Ja, bei einigermaßen glücklicherem Arbeiten des Guts-Muts-Sturmes stand selbst ein Unentschieden im Bereiche der Möglichkeit. Doch das ist das Schmerzenskind der Guts-Muts-Elf. Der Sturm fand sich in keiner Phase des Spieles zu einem geschlossenen Angriffe zusammen. Hesser als Sturmführer ist zwar ein Spieler, der technisch ausgezeichnet ist und vor allem die nötige Energie entwickelt, aber seine kleine Statur läßt ihn in einem Spiele, in dem der Gegner über körperlich kräftigere Leute verfügt, selten erfolgreich werden. Reitzmann, der ohne Zweifel Dresdens populärster und ein technisch vorzüglich veranlagter Spieler ist, stand in seinen Leistungen noch weit unter den Budapestern. Reitzmann ist zurzeit stark außer Form, man vermißt bei ihm jegliche Energie. Hierdurch leidet das Können seiner Nebenleute gewaltig; sie trauen sich allein nichts zu, sondern überlassen alles Reitzmann, so daß die Erfolglosigkeit hierdurch von vornherein bedingt ist. Die Läuferreihe und die Verteidigung ist ausgezeichnet. Lediglich Weber tändelt des öfteren viel zu lange mit dem Ball. Tormann Richter scheint seine Schwächeperiode überwunden zu haben, denn in diesem Treffen zeigte er sich von bester Seite. Die Budapester traten ohne Opata und Braun an. Vorzüglich zu nennen sind Orth, Kleber als Mittelläufer. Diese Spieler, vor allem ersterer, zeigten Ballbehandlung in höchster Vollendung. Doch auch der rechte Verbinder Molnar stand ihnen in nichts nach. Die Verteidigung war äußerst sattsicher und wußte sich taktisch gut zu stellen. Der Tormann hatte wenig Arbeit zu verrichten. Bei den wenigen Angriffen der Gäste, die teilweise sehr gefährlich waren, bewies er jedoch seine hohen Fähigkeiten.

Das Spiel, das überwiegend im Zeichen der Ueberlegenheit der Ungarn stand, brachte bereits in der ersten Halbzeit durch Orth den einzigen Treffer. Einen unverhofften scharfen Schuß dieses Spielers mußte Richter trotz aller Bemühungen passieren lassen. Die Ungarn lagen durchweg im Angriff. Das Innentrio zögerte jedoch oft zu lange im Schuß; die aufopfernd arbeitende Verteidigung der Guts-Muts-Elf klärte durch energisches Dazwischenfahren. Bei Guts Muts war es besonders die linke Seite, Woschitzka, die Angriffe einleitete und es war wenig verständlich, als man nach der Pause für Woschitzka Sitzmisch hereinnahm. In der ersten Halbzeit verschenkte Leip den sicheren Ausgleich, indem er, allein vor dem Tore stehend, hoch darüber schoß. Nach der Pause kam Guts Muts etwas auf, doch erfolglos. Größer machte eine günstige Aussicht auf Erfolg durch Handmachen zunichte. Der Abpfiff des Unparteiischen Aichhörlich, Ring, der sein Amt befriedigend versah — er muß nur mehr mit dem Ball laufen —, brachte Guts Muts dieses ehrenvolle Ergebnis und gleichzeitig die Erkenntnis, daß der Fußball, den die Dresdner erstklassigen führenden Vereine spielen, auf einem weit höherem Niveau steht, als wie noch vor zwei bzw. drei Jahren, wo die großen kontinentalen Gegner die Dresdner Vereine mit schweren Abfuhren bedachten.

Der im Spiele

Dresdner Sportklub gegen Union Zizkow, Prag, 3:0

durch die Dresdner errungene Sieg beweist dies am eindrücklichsten. Der Sieg des D. S. C. ist in jeder Beziehung verdient, denn sowohl die technischen wie auch die taktischen Leistungen der Dresdner standen auf höherer Stufe als die der Prager. Das Prestige der Unschlagbarkeit der Prager Ligamannschaften ist durch den Sieg des D. S. C. zerstört. Das am 1. Januar in Dresden stattfindende Städtespiel Dresden gegen Prag verspricht deshalb zu einem erbitterten Ringen um den Sieg zu werden und es wäre nur zu hoffen, daß sich die Dresdner Repräsentativen der hohen Aufgabe voll und ganz bewußt werden und durch einen Sieg den nachdrücklichen Beweis erbringen, daß nur Prags allerbeste Elf in Ehren bestehen kann. Die in diesem Spiele gezeigten Leistungen der Prager waren nur Durchschnitt. Im Zusammenspiel waren ihnen die Dresdner überlegen. Auch in der Ballbehandlung der einzelnen Spieler hatte Dresden ein Plus. Die D.-S.-C.-Elf arbeitete mit Elan. Ausgezeichnet waren vor allem Seewald und Köhler. Der wiedergenesene Herzog bewies seine alte Form. Im Sturm vermißte man Retter. Pallutschinsky, der auf dem Posten Retters spielte, konnte nicht befriedigen. Es fehlte ihm der ungestüme Drang nach vorn. Dem Sturminnentrio fehlt vor allem das Sichverstehen. Oschatz und auch Gedlich sind zwar glänzende Einzelspieler, aber bei einer einigermaßen gut auf dem Posten befindlichen gegnerischen Verteidigung scheitern ihre Sologänge.

Das Spiel stand durchweg im Zeichen der Ausgeglichenheit. Die erste Halbzeit verlief torlos. Die Prager hatten einmal Glück, als ein prächtiger Schuß von Schrempel sein Ende an der Torlatte fand. Doch auch der Prager Tormann erwies sich als bester Vertreter seines Faches. Er rettete mehrfach prächtig durch Fausten. Nach der Pause kommen die Dresdner bereits nach drei Minuten Spielzeit zum ersten Erfolg. Eine präzise Vorlage von Gedlich verwandelt Oschatz sicher zum ersten Erfolg. Bereits 10 Minuten später ist es Gedlich, der den Ball über den herauslaufenden Prager Tormann unhaltbar zum 2. Tor einschießt. Die Prager drücken jetzt auf Tempo, doch die prächtig arbeitende Hintermannschaft der Dresdner läßt keine zählbaren Erfolge für die Gäste aufkommen. Drei Minuten vor Schluß nimmt Oschatz einen Paß von rechts aus der Luft auf und schießt unhaltbar zum 3. Treffer für seine Farben ein. Als wohlverdienter Sieger verlassen die Klubleute den Platz. Der D. S. C. ist, falls er seine gegenwärtige Form behält, mit zu den besten Mannschaften Dresdens zu rechnen. — Schiedsrichter Schöniger, Südwest, war in diesem Treffen ein peinlich genauer Leiter und befriedigte deshalb restlos.

In einem Gesellschaftsspiel standen sich Rasensport und Favorit gegenüber. Der Neuling der 1b-Klasse mußte durch einen 5:0-Sieg der Rasensport-Elf die klare Ueberlegenheit des Tabellenersten der 1b-Klasse anerkennen.

Brandenburg in Breslau siegreich. In einem Freundschaftsspiel konnte Brandenburg V. f. B. Breslau mit 2:0 schlagen. Gegen den Breslauer Sportklub holten die Dresdner am 2. Feiertag ein Unentschieden (3:3) heraus. Leider wurde im ersten Spiele der Brandenburg-Verteidiger Schramm erheblich verletzt.

Sportgesellschaft 1893 weilte in Radeberg und mußte durch einen 8:1-Sieg des Radeberger S. C. die fatale Feststellung machen, daß man einen Gegner nie unterschätzen und deshalb immer mit kompletter Elf antreten soll.

Auswärtige Fußball-Ergebnisse.

(Eigene Drahtmeldungen.)

Chemnitz: Union Zizkov Prag gegen Preußen 2:1. — **Meerane:** Meerane 07 gegen Pfeil Leipzig 1:1. — **Glauchau:** V. f. B. gegen Teutonia Chemnitz 2:5. — **Falkenstein:** Sportvereinigung gegen V. f. B. Auerbach 2:0. — **Flöha:** S. V. gegen V. f. B. Annaberg 4:2. — **Hohnstein:** V. f. L. gegen Pfeil Leipzig 1:2. — **Olbernhau:** Sportvereinigung 1. Jugend gegen Eintracht Dresden 1. Jugend 8:1. — **Limbach:** Guts-Muts Dresden Schulmannschaft gegen T. C. Limbach 4:1. — **Zwickau:** Sportklub gegen Konkordia Plauen 1:1. — **Mylau:** Guts-Muts Dresden Schulmannschaft gegen S. V. Mylau 2:1. — **Freiberg:** Sportfreunde gegen Germania Freiberg 8:1. — **Magdeburg:** Sport- und Spielvereinigung gegen S. C. 1900 0:0, Fortuna gegen Preußen 3:0. — **Leipzig:** M. T. K. Budapest gegen Fortuna 1:0, Spielvereinigung gegen V. f. B. 2:5, Eintracht gegen Tapfer 1:1. — **Bernburg:** Bernburg 07 gegen Borussia Halle 1:3. — **Cöthen:** S. C. Cöthen gegen Wacker Bernburg 4:3. — **Freital:** 04 Freital gegen V. f. B. Dresden 2:3. — **Erfurt:** V. f. B. gegen Gotha 01 0:0. — **Weimar:** Sportklub gegen Borussia Erfurt 3:1. — **Merseburg:** V. f. L. gegen Preußen-Komet Halle 4:0, S. V. 09 gegen S. C. Weißenfels 2:1. — **Weißenfels:** Schwarz-gelb gegen T. u. R. 2:1. — **Markranstädt:** Sturm Chemnitz gegen Sportfreunde 3:1.

Norddeutschland.

Hamburg: H. S. V. gegen Holstein Kiel 1:1. — **Altona:** Altona 93 gegen Viktoria Hamburg 4:2. — **Bremen:** Eintracht gegen Altia Kiel 1:0. — **Werder:** Werder A. T. S. komb. gegen Teplitz 03 0:2. — **Hannover:** Hannoverscher S. C. gegen Arminia 6:0. — **Minden:** Sportklub gegen Eintracht Hannover 0:5.

Süddeutschland.

Hanau: Hanau 93 gegen Chaux-de-Fonds Schweiz 2:0. — **Nürnberg:** 1. F. C. gegen D. F. C. Prag 1:1. — **München:** Wacker gegen Gradjanski Agram 2:1. — **Offenbach:** Kickers gegen Nürnberger F. V. 2:1. — **Frankfurt:** Germania gegen F. C. Chaux-de-Fonds Schweiz 1:1. — **Karlsruhe:** Karlsruher F. V. gegen Borussia Neunkirchen 6:3. — **Fürth:** Rasensport gegen F. C. Bamberg 2:0. — **Neunkirchen:** Borussia gegen Frankfurter F. S. V. 1:2.

Westdeutschland.

Essen: Slavia Prag gegen Preußen 1:0. — **Münster:** Preußen gegen F. C. Gelsenkirchen 1:1. — **Linden:** M. T. V. gegen Spielvereinigung Füren 1:2. — **Gelsenkirchen:** Gelsenkirchen 07 gegen Bonner F. V. 4:1. — **Barmen:** T. u. S. Schwarz-weiß Barmen gegen Vasas Budapest 1:3. — **Düsseldorf:** Fortuna gegen Ola-Esch Luxemburg 2:1. — **Bielefeld:** Arminia gegen Teplitz 03 1:0. — **Neumünster:** Olympia gegen F. V. Utrecht Holland 1:2. — **Berlin:** West gegen Süd 6:4, Ost gegen Nord 3:1, Minerva gegen Weißensee 7:1, Alemannia gegen Norden-Nordwest 2:1, Tennis-Borussia gegen Kickers 5:3. — **Spandau:** Spandauer S. V. gegen Vorwärts 1:0. — **Potsdam:** Union gegen Viktoria Berlin 2:1.

Ausland.

Venedig: Städtespiel Wien gegen Venedig 6:1. — **Brüssel:** Städtespiel Brüssel gegen Arnheim Holland 4:0. — **Prag:** Viktoria Zizkov gegen Meteor 8. 2:0. — **Genf:** Simmering Wien gegen Servette Genf 1:0. — **Lugano:** F. C. Lugano gegen Nordstern Basel 2:0. — **Barcelona:** F. C. Barcelona gegen Kamraterna Göteborg 3:0. — **Mailand:** Amateure Wien gegen F. C. Milano 2:1.

Handball in Dresden. Am ersten Weihnachtsfeiertag standen sich vor dem Fußballspiel M. T. K. Budapest gegen Guts-Muts die 1. Herrenmannschaften des Sportvereins Guts-Muts und des Sportklubs Freital gegenüber. Ein sehr lebhaftes Spiel führten beide Gegner vor, in welchem sich Guts-Muts von bester Seite zeigte, obgleich die Freitaler überlegen waren. Zur Pause führten die Freitaler mit 3:1. Dann holten die Guts-Mutser tüchtig auf, und lange Zeit stand das Spiel 4:3 für Freital. Zwei weitere placiert geschossene Tore waren der Erfolg vorzüglich eingeleiteter Angriffe der Freitaler, die einen verdienten Sieg errangen. — Der Deutsche Sportklub Berlin, der nicht der Oberliga Berlins angehört, stand am zweiten Feiertag dem Dresdner Fußballring gegenüber. Beide Mannschaften waren sich gleich spielstark und lieferten sich ein sehr interessantes Spiel, das unentschieden 3:3 endete. Die Berliner waren nur mit neun Mann erschienen und erhielten Ersatz von Dresdensia. Zur Pause stand das Spiel 2:2. Dann führte Ring bis kurz vor Schluß 3:2. Aus einem Strafwurf fiel der Ausgleich für die Berliner.

Leichtathletik

Zur Frage des Reichs-Trainers. Auf eine Rundfrage über die Wahl eines Reichs-Trainers für die Olympischen Spiele 1928 hat Generalsekretär Dr. Diem seine persönliche Meinung in folgender Antwort niedergelegt: Der beste Mann hierfür ist Holz. Der Reichs-Trainer darf nicht von der Deutschen Sportbehörde für Leichtathletik, sondern muß vom Deutschen Reichsausschuß für Leibesübungen gestellt werden, wie dies auch für das Jahr 1916 durch Kraenzlein vorgesehen war. Erstens kann er dann den ganzen Apparat der Deutschen Hochschule für Leibesübungen mitverwenden; wozu wäre diese denn da, wenn nicht auch für solche Zwecke? Zweitens soll die Wirkung des Reichs-Trainers nicht auf die Mitglieder der D. S. B. allein beschränkt bleiben, sondern auch allen anderen Verbänden, insbesondere der Deutschen Turnerschaft, zugute kommen. Wir wissen, daß unsere größten Meister geborene Talente sind. Diese Talente gilt es aufzufinden, und es ist rechnerisch wahrscheinlich, daß in den 1½ Millionen Mitgliedern der Deutschen Turnerschaft ebensoviel oder mehr Talente versteckt sind, als in den 400 000 der Deutschen Sportbehörde. Also, einen Reichs-Trainer nur für die Deutsche Sportbehörde anstellen, heißt unsere Erfolge in Amsterdam von vornherein freiwillig einschränken. Es wird abzuwarten sein, ob in dieser Frage das Reichsinteresse über das Verbandsinteresse gestellt wird!

Wassersport

Schwimmabteilung Turnerschaft 1877. Bei den in Leipzig stattgefundenen Schwimmwettkämpfen konnte sich, wie bereits gemeldet, die Schwimmabteilung von den beteiligten Vereinen den größten Erfolg, und zwar insgesamt 14 Siege, sichern. Die beteiligten Turnerinnen waren eine Klasse für sich und belegten in sämtlichen Wettkämpfen den ersten Platz, während die Turner sich in den einzelnen Kämpfen nicht ganz durchzusetzen vermochten und ihre Leipziger Turnbrüder als die Besseren anerkennen mußten. Erste Siege errangen im Jugendturner-Brustschwimmen Gerhard Jäckel, Turnerinnen-Brustschwimmen Erna Stech, Turnerinnen-Springen Erna Aham, Turnerinnen-Bruststaffel die Mannschaft Gerda Stech, Ella Benn, Martha Koch, Erna Stech, Jugendturnerinnen-Brustschwimmen Martha Koch; zweite Siege im Turnerinnen-Brustschwimmen Ella Benn, Tauchen Hans Jahn und dritte Siege im Seiteschwimmen Willi Becker, Turnerspringen Willi Becker, Rückenschwimmen Alfred Lukaschek, Knaben beliebig Kurt Kühne, Turnerinnenspringen Ella Benn, Jugendturnerinnen-Brustschwimmen Lisel Benn und Jugendturner-Freistil Herbert Seiffert.

Wintersport

Eishockey. Jeden Abend von 7 Uhr an findet auf dem bestens erleuchteten Platz des Sächsischen Hockey- und Tennis-Clubs an der Lennéstraße Uebungsspiele im Eishockey statt, wozu gute Spieler des R. S. V., des S. H. T. C. 09 und des Dresdner Eislauf-Vereins eingeladen sind. Zweck der Uebungsabende ist, eine erste und zwei möglichst gute Dresdner Mannschaft, die unter der Flagge des Dresdner Eislauf-Vereins antreten würde, herauszufinden. — Die dann baldigst in Betracht kommenden Wettspiele (Leipzig, Berlin, Schweden, Finnland haben zugesagt) würden auf der neuen Platzanlage des Dresdner Eislauf-Vereins an der Johann-Georgen-Allee stattfinden. Sonntag, früh ½9 bis ½11 Uhr, findet daselbst ein Uebungsspiel statt. Gespielt wird mit Ball und kurzem Eishockeystock. Näheres: Architekt J. R. Todd, Winckelmannstraße 41, Telephon 41 542.

Auf dem Hochplateau von Gottesgab konnte am zweiten Weihnachtsfeiertag, während nach dem Fichtelberg Autos fuhren, ein 10-Kilometer-Schneeschuhlanglauf ausgetragen werden, bei dem außergewöhnlich günstige Zeiten erzielt wurden. Sieger waren in der 1. Klasse: Adi Reinwart, 2. Klasse: 1. Paul Froschler, 2. Kurt Richter, 3. Horst Grünberg; in der Altersklasse: 1. Theo Reinwart, 2. Karl Reuter; in der Jugendklasse: 1. Joh. Günther, 2. Karl Knoll, 3. Anton Bock.

Die **Eishockey-Mannschaft des Berliner Schlittschuhklubs** hat gleich ihre ersten Spiele in Davos gegen den dortigen Internationalen Schlittschuhklub siegreich gestalten können. Der Sportklub Riessersee hat die Nürnberger Hockeygesellschaft mit 8:1 geschlagen. In Schliersee wurde eine Eishockey-Abteilung des dortigen Wintersportvereins gegründet. Neben zwei Herrenmannschaften wurde auch eine Damenmannschaft, für Bayern eine Neuerscheinung in diesem Sportzweig, aufgestellt. Die Eishockeymannschaft des Leipziger Sportklubs will sich Mitte Januar an einem Turnier in Kaschau (Tatra) und Ende Januar am Eishockey-Turnier in Budapest beteiligen. Die Eishockey-Meisterschaft von Oesterreich gewann der Wiener Eislaufverein, der im Entscheidungsspiel den Pötzleinsdorfer Sportklub überlegen mit 17:2 schlug. Die Nennungen für die Europa-Meisterschaft im Eishockey sind recht wenig befriedigend ausgefallen. Schweden, England und Italien fehlen und ebenso Deutschland, das dem Internationalen Eishockeyverband nicht angehört. Verteidiger des Titels, der vom 6. bis 11. Januar in der Tschecho-Slowakei ausgetragen wird, ist Frankreich.

Militärischer Schneelauf.

Die Reichswehr als traditionelle Trägerin des früheren militärischen Schneelaufs beginnt jetzt, diesem Zweig der Ausbildung in den Wehrkreiskommandos größere Beachtung zu schenken. In fast allen deutschen Gebirgen, wo Schneelauf möglich und militärische Abteilungen vorhanden sind, wird man in diesem Winter einen erfreulichen Aufschwung zu verzeichnen haben. Hierbei soll in erster Linie Wert gelegt werden auf die sportliche Durchbildung, erst in zweiter auf die militärische. Der Militär-Schneelauf ist seinerzeit von Hindenburg in Deutschland eingeführt worden, als er in Magdeburg Kommandeur des 4. Armeekorps war. Er sorgte dafür, daß dem 165. Infanterie-Regiment in Quedlinburg eine Schneeläufer-Abteilung angegliedert wurde. Von Quedlinburg kam der Schneelauf nach Goslar zum dortigen 10. Jäger-Bataillon, das dann von allen deutschen Gebirgsregimentern das bekannteste wurde. Die höchste Trophäe im militärischen Schneelauf ist der vom schwedischen Kriegsministerium gestiftete „Schwedenbecher", der in diesem Jahr auf dem Feldberg im Schwarzwald ausgekämpft wird. Er wird wohl wieder alle Reichswehrabteilungen im Wettbewerb sehen, die über genügend durchgebildete Mannschaften verfügen. Da kommen die Hirschberger Jäger, die Kemptener Jäger, die Landsberger Artilleristen, die Stuttgarter Infanteristen, die Konstanzer, die Ulmer Infanteristen, die Kraftfahr-Abteilung Leipzig und als Verteidiger die früheren Goslarer Jäger, jetzt 17. Infanterie-Regiment. Neuerdings widmet auch das sächsische Wehrkreiskommando dem Wintersport größere Aufmerksamkeit, nachdem schon früher die Freiberger Jäger eine Schneelauf-Abteilung hatten. Neben Langläufen über 12 bis 18 Kilometer werden Patrouillenläufe, Hindernisläufe und Sprungläufe veranstaltet. Es wäre verwunderlich, wenn der moderne Geist, der in unserer Polizeitruppe herrscht, nicht auch für diese den Wintersport in die allgemeine Ausbildung einbezöge. Im kommenden Winter werden auch von der Polizei nicht nur besondere Ausbildungskurse durchgeführt, sondern auch wintersportliche Wettbewerbe für Polizeimannschaften veranstaltet. Im übrigen herrscht zwischen Militär, Polizei und Zivil im Schneelauf gutes Einvernehmen. Das beweist u. a. der Beitritt der Goslarer Infanteristen zur Interessengemeinschaft der Hannoverschen Wintersportvereine. Man hofft, daß hierdurch die Beziehungen zwischen Uniform und Zivil im Wintersport noch inniger werden als bisher.

Vereinskalender

Alte-Herren-Vereinigung im Dresdner Sportklub. Heute Sonnabend, abends 8 Uhr, bei Schnabt Monatsversammlung. Pünktliches und zahlreiches Erscheinen erwünscht.

Turnerschaft 1877 Abteilung Löbtau. 30. Dezember im Vereinsheim, Gröbelstraße, außerordentliche Hauptversammlung. Beginn ½8 Uhr.

Witterungsübersicht der Landeswetterwarte

vom 24. Dezember 8 Uhr morgens

Stationen	Temperat. C°	Wind (0 = Still, 12 = Orkan)		Wetterzustand	Witterungsverlauf	Tiefste Temperatur b. vergang. Nacht	Höchste Temperatur b. gestr. Tages	Niederschlag	Schneehöhe in cm
Dresden	− 4	SO	3	wolkig	wlkl. b. halbb.	− 4	+ 1	—	—
Wahnsdorf	− 5	SSO	6	wolkig	wolkig	− 6	+ 2	—	—
Borkum	+ 3	SSO	2	halbbedeckt	wolkig	—	—	—	—
Berlin	− 1	Still		wolkig	wlkl. b. halbb.	− 2	—	—	—
Hamburg	0	SSO	1	heit. u. Nebel	wlkl. b. halbb.	− 0	+ 0	—	—
Swinemünde	− 1	S	1	heiter	wolkig	− 3	—	—	—
Danzig	0	SSO	1	heit. u. Nebel	Nebel	0	—	—	—
Memel	0	SW	3	halbbedeckt	bedeckt	—	—	—	—
Aachen	+ 6	SSO	3	heiter	wolkig	+ 5	+13	—	—
Magdeburg	− 1	SSO	1	wolkig	wolkig	− 1	+ 8	—	—
Breslau	− 7	SSO	1	heiter	Nebel	− 8	+ 2	—	—
Frankf. a. M.	− 1	Still		wolkig	wlkl. b. halbb.	− 1	—	—	—
München	−10	Still		wlkn. u. Neb.	dichter Nebel	−11	− 1	—	—
Fichtelberg	+ 5	SSO	4	halbbedeckt	wlkl. b. halbb.	+ 2	+ 8	—	—
Brocken	+ 6	SW	3	halbbedeckt	wlkl. b. halbb.	+ 1	+ 4	—	—

Dresden-N. Sonnenscheindauer am 25. Dezember: 5,5 Stunden. Niedrigste Temperatur am Erdboden in vergang. Nacht — 6,8.

Luftdruckverteilung über Europa.

Hochdruckkern über 775 Millimeter südöstlich Europa, Depression mit Zentrum 745 Millimeter Nordirland, über England, mit Ausläufer Frankreich, westliches Mittelmeer.

Wetterlage.

Der äußerst stabile hohe Druck über Kontinental-Europa hat auch in den letzten beiden Tagen den von Westen andrängenden Depressionen das Eindringen nach Mitteleuropa verwehrt. Das Flachland überlagert nach wie vor eine seichte Kaltluftschicht, während die Gebirge in die über der Kaltluft befindliche warme Luft ragen (Fichtelberg + 5 Grad). Eine heute morgen über den britischen Inseln gelegene Depression reicht mit einem Ausläufer über Frankreich bis zum westlichen Mittelmeer. Die Anwesenheit dieser Depression macht sich in unserem Gebiete durch hohe Wolken (Zirren) bemerkbar. Vorläufig sind keine Anzeichen gegeben, daß diese Depression die Witterung Sachsens in stärkerem Maße beeinflussen könnte.

Wettervorhersage.

Wolkig, leichte Nachtfröste, um Mittag wenige Grad über Gefrierpunkt. Lebhafte Winde aus östlichen Richtungen.

Flugwetter über Sachsen.

In Flughöhe südöstliche bis südliche Winde, 5 bis 10 Sekundenmeter, vorwiegend nur hohe Bewölkung. Sicht ausreichend.

Ein milde und sicher wirkendes Abführmittel

sind **San.-Rat Dr. Strahl's Hauspillen**, seit dem Jahre 1851 weltbekannt. Auch bei Hämorrhoidal-, Leber- und Gallensteinleiden vorzüglich bewährt. Von Aerzten und Patienten glänzend begutachtet. Originalschachteln à 1,– und 2,– M. zu haben in den Apotheken.

Sicher erhältlich: **Dresden-A.: Storch-Apotheke**, Mathildenstraße 43, **Marien-Apotheke**, Altmarkt 10, **Hof-Apotheke**, Am Georgentor, **Löwen-Apotheke**, Altmarkt, **Lindners Apotheke**, Prager Straße, **Reichs-Apotheke**, Bismarckplatz 10, am Hauptbahnhof, **Salomonis-Apotheke**, Neumarkt 8; **Dr.-Loschwitz**: Loschwitzer Apotheke.